

Ausschreibungen

Eugenie und Felix Wachsmann-Preis – ausgeschrieben von der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG), zur Anerkennung und Würdigung hervorragender wissenschaftlicher Arbeiten, „die den Nutzen der ionisierenden Strahlen in der Medizin zum Gegenstand haben“. Der Preis ist mit 10 000 DM dotiert und wird anlässlich des Deutschen Röntgenkongresses 1994 in Wiesbaden überreicht. Bewerbungen (bis zum 30. November 1993) an die Geschäftsstelle der Deutschen Röntgengesellschaft, Frankfurter Straße 231, 63232 Neu-Isenburg.

Preis für Kontrastmittelarbeit 1994 – ausgeschrieben von der Deutschen Röntgengesellschaft e.V., gestiftet von den Firmen Byk Gulden Lomberg GmbH, Guerbet S.A. (vormals Nicholas), Schering AG und Mallinckrodt Medical GmbH, Dotation: insgesamt 40 000 DM. Der Preis wird jährlich in Anerkennung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Kontrastmittelsektor und zur Prämierung besonders guter Poster anlässlich des Jahreskongresses der Röntgengesellschaft verliehen. Der Preis wird geteilt, und zwar 15 000 zur Prämierung einer hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit auf dem Kontrastmittelsektor und 25 000 DM zur Prämierung besonders guter Poster. Bewerbungen (bis zum 30. September 1993) an die Geschäftsstelle der Wilhelm-Conrad Röntgen-Gesellschaft, Frankfurter Straße 231, 63232 Neu-Isenburg.

Walter Friedrich-Preis 1994 – ausgeschrieben von der Deutschen Röntgengesellschaft e.V. (DRG), gestiftet von der Gesellschaft für Medizinische Radiologie der ehemaligen DDR, in Anerkennung „herausragender wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gesamtgebiet der Radiologie, für beispielgebende Neuerungen und In-

itiativen bei der Gestaltung der Lehre auf allen Gebieten der medizinischen Radiologie und vorbildliche praktische Ergebnisse in der medizinischen Radiologie“. Bewerbungen (bis zum 30. November 1993) an die Geschäftsstelle der DRG, Frankfurter Straße 231, 63232 Neu-Isenburg.

Wissenschaftspreis „Neonatalogie und pädiatrische Intensivmedizin“ 1993 – ausgeschrieben von der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft für Neonatalogie und Pädiatrische Intensivmedizin, Dotation: 6 000 DM. Mit dem Preis sollen „hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten Neonatalogie und pädiatrische Intensivmedizin“ ausgezeichnet werden. Bewerbungen (bis spätestens 30. September 1993) an den 1. Vorsitzenden der Fachgesellschaft, Prof. Dr. med. Frank Pohlandt, Universitätsklinik und Kinderklinik, Prittwitzstraße 43, 89075 Ulm. EB

Verleihungen

Förderpreis „Medizin in den Medien“ – verliehen vom Kollegium der Medizinjournalisten Mitte April 1993 in Wiesbaden, gestiftet vom Arzneimittelunternehmen Kabi Pharmacia, Erlangen, Dotation: insgesamt 10 000 DM, an Sibylle Hübner-Schroll, Medizin-Redakteurin bei der „Augsburger All-

gemeinen Zeitung“, Augsburg, und an Dr. med. Jörg Apfelbach, Redakteur in der Redaktion „Gesundheit und Natur“ (Leitung: Dr. med. h.c. Hans Mohl) des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF), Mainz.

Wie es in der Laudatio heißt, wurde Sibylle Hübner-Schroll geehrt für ihre Artikel über gentechnisch hergestellte Arzneimittel. Jörg Apfelbach erhielt den Förderpreis in Anerkennung eines TV-Beitrags, den er zum Start des Europäischen Jahres für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für das ZDF produziert hat.

Promotionspreis 1992 – gestiftet von der Werner G. Gehring-Stiftung, Springe/Deister, zur Würdigung hervorragender Dissertationen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin und der Fortpflanzungsbiologie. Dotation: insgesamt 15 000 DM. Der Preis für 1992 ist auf 15 Bewerber aufgeteilt worden. Die Preisträger sind: Christine Behrens, Tierärztliche Hochschule Hannover; Ulrich Büscher, FU Berlin; Walter S. Cimpoca, Universität München; Anja Gastmann, Universität Göttingen; Frank J. Hensel, Universität Düsseldorf; Christoph Keck, Universität Münster; Markus S. Kupka, Universität Bonn; Andrea Panhans, Universität München; Notker Reinhart, Universität Göttingen; Gregor Schlüter, Universität Göttingen; Matthias Schröter,

Universität Göttingen; Erwin Strehler, Universität Ulm; Birgit Wetzka, Universität Freiburg; Stefan Zander, Universität Ulm; Jens-Uwe Zimpel, Universität Heidelberg.

Förderpreis Chirurgische Intensivmedizin 1992 – gestiftet von der Firma Fresenius AG, Bad Homburg/Oberursel, Dotation: 10 000 DM, verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie e.V., an Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Brand, Bochum, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere seiner experimentellen Studie mit dem Titel „Die frühzeitige, nicht selektive Darmdekontamination – eine wirksame Sepsisprophylaxe?“

Hermann-Voss-Förderpreis 1993 – verliehen von der Akademie für Neuraltherapie, Diagnostisch-Therapeutische Lokalanästhesie e.V., Speyer, Dotation: 2 000 DM, verliehen während der Speyerer Tage 1993 am 18. Juni in Speyer an Dr. med. Bernhard Nagel, Mainz, in Anerkennung seiner Arbeit mit dem Titel „Vergleichende Untersuchungen zur diagnostischen Wertigkeit der Ischiadikus- und Wurzelblockaden bei radikulären Schmerzen“. EB

Universitäten

Habilitiert – Dr. med. Stephan Roth (36), Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Urologie an der Universität Münster, hat sich mit einer Arbeit zum Thema „Über das Risiko von Knochenstoffwechselstörungen nach transintestinaler Harnableitung. Ein tierexperimentelles Modell“ für das Fach „Urologie“ in Münster habilitiert und wurde zum Privat-Dozenten ernannt.

Dr. med. Tilo Held, Oberarzt an der Rheinischen Landesklinik Bonn, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet „Psychiatrie“ an der Universität Bonn. EB



Die Preisträger des „Förderpreises in den Medien“: Sibylle Hübner-Schroll (r.); Dr. med. Jörg Apfelbach (l.). Bildmitte: Maria-Elisabeth Lange-Ernst vom Kollegium der Medizinjournalisten.

Foto: privat/Kabi Pharmacia, Erlangen